



22.02.24

1. Mose 15, 1-6: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

Gott hat Abram in 1. Mose 12,1-2 bereits versprochen, dass Abram ein Stammvater eines großen Volkes wird.

Eliëser war ein Sklave von Abram, der Abrams Verwalter war. Wenn Abram selbst kein Kind bekommt, würde Eliëser seinen ganzen Besitz erben.

Er mochte seinen Sklaven zwar, aber er wünschte sich auch deshalb einen Sohn, damit der Stammbaum fortgesetzt wird.



## Gruppenaktivität

### Bibel-Entdecker-Hand

An die Tafel wird eine große Hand gemalt. Die Symbole werden auf die einzelnen Finger geklebt. Jeder Finger hat seine eigene Frage.

**Daumen:** Was erfahre ich über Gott, Jesus und den Heiligen Geist?

**Zeigefinger:** Was kann ich von den Menschen in dieser Geschichte lernen?

**Mittelfinger:** Welche Aufforderungen finde ich im Text? Für wen gelten die?

**Ringfinger:** Welches Versprechen kann ich in dem Text finden? Gilt es auch für mich?

**Kleiner Finger:** Was habe ich noch nicht verstanden?

**Handinnenfläche:** Welchen Goldgedanken (der Gedanke, der mir besonders wichtig ist) nehme ich aus der Geschichte mit?

Gemeinsam mit den SuS werden nun die einzelnen Finger und Symbole besprochen und die SuS dürfen Antwort geben.

[Bibel-Entdecker-Hand\\_Symbole\\_b8a8cVs.pdf](#)



## Fragerunde

- Warum war Abram traurig, dass er keine Kinder hatte?
- Hast du schon einmal versucht die Sterne zu zählen? Was schätzt du, wie viele es sind?
- Musstest du schon einmal lange auf etwas warten, was du dir gewünscht hast?



## Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man lange auf die Erfüllung eines Versprechens warten musste

Oder

Etwas zum Thema **GOTT HÄLT ALLES IN SEINER HAND** erzählen:

Unfassbar! So viele Nachkommen, wie es Sterne am Himmel gibt, so viele Kinder, Enkel, Urenkel, Ururenkel, Urururenkel, usw. wird Abram haben. Das ist bestimmt mehr als er sich jemals erträumt hat. Das zeigt mir: Gott wirkt auch außerhalb meiner Vorstellungskraft.

Ich leite in meiner Gemeinde den Kindergottesdienst. Wir haben im Moment wenig Mitarbeiter und deshalb hatte ich eine Zeit lang Angst, dass wir nicht jeden Sonntag den Kindergottesdienst anbieten können. Da habe ich zu Gott gebetet und ihm mein Leid geklagt, so wie es Abram auch gemacht hat. Dann habe ich mich daran erinnert, dass Gott in der Bibel sagt, dass wir uns keine Sorgen machen brauchen. Das hat mich entspannt und tatsächlich musste bis heute kein Kindergottesdienst ausfallen, da sich immer jemand gefunden hat, der ihn machen kann. Da wurde mir klar, dass Gott unseren Kindergottesdienst in seinen Händen hält.



## Sonstiges

Ein animiertes Video zum Bibeltext gibt es hier: <https://www.youtube.com/watch?v=0qJXfCyimE0>

